

Viel Lob für „Made in Bremervörde“

CDU-Delegation mit Landtagspräsident Bernd Busemann beeindruckt von Innovationskraft des Wirtschaftspräisträgers Strehl

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. „Wir bauen Lebensqualität.“ Dass dieses Motto der Firma Strehl Kinderreha- und Orthopädietechnik in Bremervörde wörtlich zu nehmen ist, beeindruckte gestern eine CDU-Delegation. Im Rahmen ihrer Wahlkampftouren hatten Landtagskandidat Dr. Marco Mohrmann und Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann mit Landtagspräsident Bernd Busemann einen prominenten Landespolitiker nach Bremervörde geholt.



Betriebsbesichtigung bei Strehl: CDU-Landtagskandidat Dr. Marco Mohrmann (linkes Foto, von rechts), CDU-Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann, Landtagspräsident Bernd Busemann, Landtagsabgeordneter Hans-Heinrich Ehlen mit Frank Pingel, Björn Strehl und Bürgermeister Detlev Fischer.

Dr. Mohrmann, Grundmann und Busemann zeigten sich beeindruckt vom Innovationsgeist des Unternehmens, das mit seinen 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Marktführer in Sachen Kinderreha- und Orthopädietechnik geworden ist.

Der Gedankenaustausch mit dem erfolgreichen Mittelständler sei geeignet, um einmal vor Ort zu klären, wo der „Schuh“ drückt und wie die Politik bessere Rahmenbedingungen für die Gesundheitsbranche schaffen könne, waren sich die CDU-Politiker einig.

Strehl gab einen Überblick über die wechselvolle Unternehmensgeschichte, sparte Rückschläge und Krisen nicht aus und machte deutlich, wie aus kleinen Anfängen ein Unternehmen gewachsen sei, dessen Chef heute quasi auf Augenhöhe mit einem



Ob individuell angepasste Einlagen...



...oder High-Tech-Orthesen mit...



...Material der Flugzeugindustrie: die CDU-Delegation war beeindruckt.

Manager der Flugzeugindustrie im CFK-V lley in Stade sprechen kann.

Denn wie berichtet, verwendet Strehl Materialien, die auch in einem Airbus verbaut werden. Dass diese Kooperation auch mit dem 2014 gewonnenen „Bremervörder Wirtschaftspreis“ zu tun habe, erläuterte Strehl sehr zur Freude

von Bremervördes Bürgermeister Detlev Fischer. „Dieser Preis hat uns wirklich voran gebracht“, sagte Strehl mit Blick auf Fischer. Anhand vieler Beispiele machte der Unternehmer deutlich, wie seine Mitarbeiter tagtäglich dafür sorgen, dass auch Kinder mit schwersten Behinderungen wieder Mobilität, Lebensqualität und

Lebensfreude zurückerlangten. Auch wenn manches in einer bestimmten Phase der Unternehmensgeschichte dafür gesprochen habe, mit dem Unternehmen ans Bremer Kreuz umzuziehen, sei er heute stolz darauf, in Bremervörde geblieben zu sein, so dass er stolz „Made in Bremervörde“ auf seine Produkte schreiben könne,

betonte Strehl. Er würde sich wünschen, wenn noch mehr Unternehmen aus Bremervörde diesem Beispiel folgten. Dass Strehl den Preis zurecht gewonnen habe, brachte Grundmann im Namen der Delegation zum Ausdruck: „Ihr habt hier in Bremervörde Hervorragendes geleistet“, sagte der Bundestagsabgeordnete.